

Weimarfahrt 2023



Die Schülerinnen und Schüler der Q1 gingen in diesem Jahr vom 16. bis 20. Oktober wieder auf Projektfahrt nach Weimar – und erlebten hier erstmals ein neu entwickeltes Programm und methodisch überarbeitetes Besuchskonzept.

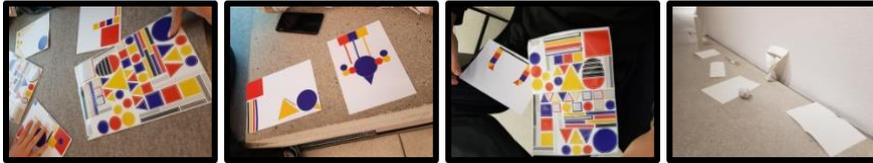
Im Mittelpunkt stand die Auseinandersetzung mit der für die deutsche Kultur bis heute maßgeblichen Freundschaft und künstlerischen Kooperation von Goethe und Schiller. Die Schülerinnen und Schüler durchliefen zunächst eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, lernten zudem die unterschiedlichen Tätigkeitsfelder einer Archivarin und Restauratorin kennen und konnten dabei auch in Originalhandschriften der beiden Dichter lesen.

Danach konnten alle Teilnehmenden Themenschwerpunkte auswählen, zu denen sie selbstständig recherchieren und forschen wollten. Die Schülerinnen und Schüler setzten sich mit Balladen Goethes und Schillers oder mit dem *Xenien*-Projekt der Dichter auseinander, vertieften sich in Goethes *Faust* oder Schillers literarische Zeitschrift *Die Horen*, untersuchten das individuelle Reiseverhalten der beiden Schriftsteller, analysierten den Brief als Medium der Freundschaft im 18. Jahrhundert und widmeten sich Goethes naturwissenschaftlichen Studien.

Um möglichst viele Informationen zusammenzutragen, hatten die Schülerinnen und Schüler dabei die Möglichkeit, nahezu alle Weimarer Museen und Gedenkstätten im Laufe ihres Aufenthalts eigenständig zu besuchen und sich auch bei Museumspädagoginnen und Fachwissenschaftlern persönlich zu informieren. Vervollständigt wurde der Blick auf die Weimarer Klassik schließlich, indem alle die eindrucksvolle *Historische Herzogin Anna Amalia Bibliothek* besuchten.



Im Rahmen einer interaktiven Führung durch das bereits heute weltbekannte *Bauhaus-Museum Weimar* lernten unsere Schülerinnen und Schüler ferner die kulturelle Bedeutung Weimars über das 18. und frühe 19. Jahrhundert hinaus kennen. Arbeitsweisen und Konzepte der historischen Bauhauswerkstätten konnten individuell und kreativ beim Gestalten eigener kleiner Kunstwerke nachvollzogen und erprobt werden.



Beim Besuch der Gedenkstätte Buchwald waren die Schülerinnen und Schüler andererseits jedoch auch mit der dunkelsten Zeit in der deutschen Geschichte konfrontiert: Weimar wurde demnach erkannt als Repräsentationsort für mehrere Höhepunkte, aber auch für den absoluten Tiefpunkt innerhalb der deutschen Kultur.